

Anfrage über die Handhabung und den Erfolg der Lernortkooperation in der Berufsbildung

eröffnet am 9. November 2010

Seit zwei Jahren verlangt das Bildungs- und Kulturdepartement eine webbasierende Abstimmung der beruflichen Grundbildung an den drei Lernorten Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse.

Das dafür eingesetzte Webprogramm Sephir Skillport ist komplex und erfordert zur Bedienung eingehende Informatikkenntnisse. Lehrmeister, die über diese Kenntnisse verfügen, haben dann umfangreiche Fragebogen auszufüllen und einzureichen. Nebst den Fragen zu den Fachkompetenzen werden auch Fragen zu den Sozial-, Methodik- und Selbstkompetenzen gestellt. Dazu kommen Fragen über den Lehrbetrieb, die Beurteilung der Lerndokumentation, Fragen zur Berufsfachschule, Formulierung der Lernziele und die Überprüfung der Zielerreichung. Als Beispiel: Im Fachgebiet der Hochbauzeichner umfasst der Fragebogen 240 Fragen. Dieser Aufwand führt in KMU-Betrieben zu Unmut über die zunehmende Bürokratie.

Daraus entstehen folgende Fragen:

1. Ist diese umfangreiche Lernortkooperation (LOK) im Berufsbildungsgesetz des Bundes vorgeschrieben?
2. Welche Berufsverbände nehmen an dieser Lernortkooperation (LOK) teil?
3. Wer überprüft im Bildungs- und Kulturdepartement den Rücklauf der Fragebogen, und welcher Aufwand ist dafür erforderlich?
4. Wie wird die Fragebeantwortung und Selbstdeklaration der Lernenden auf deren Vollständigkeit und Gewissenhaftigkeit überprüft?
5. Wie gross ist der Rücklauf der Fragebogen durch die Betriebe, und wie gross ist der Anteil der Ermahnungen?
6. Was kostet den Kanton Luzern der Einsatz der webbasierenden Arbeits- und Kommunikationsplattform für die berufliche Grundausbildung inklusive die Bearbeitung, Auswertung und Betreuung der Umfrageformulare?

7. Welche Rückschlüsse können nach zwei Jahren Einsatz der LOK gemacht werden
- a. auf die Ausbildungsqualität,
 - b. auf die Zufriedenheit der Lernenden und der Lehrbetriebe,
 - c. auf die Erfahrungen der Berufsbildungsexperten,
 - d. auf den Einfluss in die Lehrbetriebe (Betriebsklima, Sozial- und Methodikkompetenzen)?

Haessig Dieter

Tüfer Peter

Durrer Guido

Burkard Ruedi

Heer Andreas

Amstad Heinz

Keller Irene

Odoni Romy

Sommer Reinhold

Dalla Bona-Koch Johanna

Leuenberger Erich

Meier-Schöpfer Hildegard

Küng Robert

Vitali Albert

Schmid-Ambauen Rosy

Koller Balz

Widmer-Picenoni Susan

Pfäffli-Oswald Angela

Gloor Daniel

Born Rolf